

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Nr. 227.

Dresden, Mittwoch den 1. Oktober 1902.

13. Jahrg.

Eine Warnung.

Unsere Freunde die Feinde ihres und immer von Zeit zu Zeit den Gefallen, einen lauten und scharfen Warngesang auszuführen. Wenn ihnen das Schärwacherherz voll ist, dann ziehen sie den Mund über, und ihr unruhiges Gebet um Abwendungsschreck aller Art gegen die ansirende Arbeiterklasse erinnert uns daran, daß wir auf gefährdetem Wege stehen und nicht nur alle Kraft darangehen müssen, neues zu gewinnen, sondern auch das alte zu verteidigen.

Solch' eine Warnung tönt und icht wieder aus einem Buche entgegen, daß der Sekretär des Hamburgischen Schärfmachersverbands (Hamburg-Altonaer Arbeitgeberverband), ein früher Herr von Weidow, unter dem obhördlichen Titel "Ca' canny veröffentlich" hat. "Ca' canny" ist eine Redensart aus der schottischen Sprachsprache. Wenn zwei Schotten sprechen geben und der eine küßt dem andern so schnell, dann sagt dieser "ca' canny, man, ca' canny" das heißt: "Setzt mir Tid, Mann, setzt di Tid". Man kann es auch noch einfacher übersetzen mit den Worten: "Zimmer langsam voran!" Aber die wödliche Ueberzeugung bringt uns den wirtschaftspolitischen Sinn dieses Satzes noch nicht näher. Wir müssen also mit der Erklärung fortfahren und finden dann, daß man in England mit "Ca' canny" bezeichnet: die Produktion - Einschränkung durch Minderleistung von Arbeit. Sowas seit Jahren erscheint die englische Unternehmerspreche den Vorwurf gegen die englischen Gewerbevereine als die Trade-Unions, daß sie systematisch die Arbeitsleistung des einzelnen Arbeiters herabdrücken und die Verwendung arbeitsparender Maschinen zu verhindern suchen. Auf diese Weise wollen sie, wie behauptet wird, gegen die Gefahren der industriellen Kriegerarmee und meitausgreifender Arbeitslosigkeit ankommen, indem sie die Unternehmer zwingen, für weniger Arbeit mehr Lohn zu zahlen und mehr Arbeiter einzustellen. Die Kapitalisten enthalten in dieser auf das Letzte von ihnen befürchteten Politik eine Gefahr für die Weltstellung der englischen Industrie und haben ihren Anges und Bekämpfer lebhaft in einer langen Reihe von Artikeln in den Londoner Times Ausdruck gegeben. Diese Artikel bilden, überzeugt von v. Reischup, den Inhalt des erwähnten Buches.

Unser Leser wissen, daß wir in Deutschland oft und schriftlich Holzung der englischen Gewerbevereine kritisieren haben; daß wir und die Hirsch, Brentan, Quist und andere bürgerliche Gelehrte und Agitatoren als das Ideal einer Arbeitervbewegunginstellen wollten, entpuppte sich als das mit gigantischen Mitteln unternommene, mit glänzender Disziplin durchgeföhrte, aber aus inneren unüberwindlichen Gründen aussichtslose Versuch. Die Stellung der Proletarier in der kapitalistischen Wirtschaftsordnung und mit den Hilfsmitteln dieser Ordnung dauernd zu sichern, aussichtslos ist der Versuch am letzten Ende — trotz der vielen glänzenden Zeiserfolge der Trade-Unions —, weil die immer weiter um sich greifende Proletarisierung, weil die Verwendung neuer arbeitsparender Maschinen, weil die Ausdehnung des Großbetriebes die industrielle Kriegerarmee, das heißt die Schärfer, zeitweise Arbeitslosen, immer wieder entstehen lassen. Es ist ein Kampf gegen die Hydra, der immer zwei Köpfe wieder

wachsen, wenn ihr einer heruntergeschlagen ist. Weil sich die englischen Gewerbevereine lange und funktionieren der modernen Auffassung der Arbeiterschaft verschieden, deshalb werden sie zum Teil geradezu restionär, gänzlich angehakt. Sie sind heute vielfach Organisationen von Elternteilen, die mit gänzlichem Dauel auf die Unschuld, die Ungelernten, herabblicken, ohne zu wissen, daß die Eltern dieser Ungelernten bald des gleichen Organisationen geschädigt werden können. Aber in den letzten Jahren ist es auch in England besser geworden, und jeder neue Gewerkschaftsbund zeigt dafür, daß bessere Einsicht auch in den Kreisen unserer Revolutionärer jenseits des Atlantik vorhanden ist.

Andes — mag dem sein, wie ihm möge: was braucht sich denn die deutschen Kapitalisten mit den Schmerzen ihrer Gewerbevereine in England zu schämen? Unter dem System ersterter anordnender Konkurrenz auf dem Weltmarkt könnte ihnen doch nicht sehr angenehm sein, wenn die englischen Gewerbevereine durch eine solche Arbeitswelt die industrielle Vorherrschaft ihres Landes ruinieren! Statt dessen regen sie sich auf; oder thun wenigstens. Sie lassen durch ihren nicht schlecht dafür bekleideten Schleifendeckel von Weidow die unbedeutende Aussicht verbreiten, als ob die deutschen Gewerbevereine den gleichen Geiste bereitstellten, wie die englischen. Sie lassen feiner als selbstverständlich hinzutellen — was natürlich in aller Welt nicht ant trifft —, als seien alle Alogen der englischen Unternehmer gegen ihre Arbeiter berechtigt: kurz, sie lassen die öffentliche Meinung irreführen, um eine wäste Hebe gegen die deutsche Arbeiterschaft einzuleiten. Der verantwortlich stehende Herr von Weidow, dessen Name mir im Namen zu festen scheint, berichtet das nur allzu deutlich: Er will in Deutschland eine energische Gegenaktion entfalten und überall zur Gründung von Arbeitgeberverbänden einzutreten, um „schließlich mit Hilfe der kapitalistischen Überlegenheit die Gewerkschaftsbewegung völlig abzumagieren“. Und er fordert weiter „eine vernünftig gewährte Einschränkung der Koalitionsfreiheit“, eine „Voraussetzung des Streikostenstehens“ und eine Hemmung der Arbeiterschaftsgesetzgebung zu Gunsten der Unternehmer. Es soll „dem schweizerischen Drange der für die Gesetzgebung verantwortlich stehenden Parteien so lange Halt geboten werden, bis sich die beteiligten Kreise der Bevölkerung in das vorherrschende Weightsmaterial einfügen“ und eine Übersicht über dessen Tragweite möglich ist. Das „sucht ausgesetzt“ soll wieder ausleben, die „12 000 M. Sozialpolitik“ soll auf anderem Wege wieder zum Leben erwecken. Das ist der Plan der kapitalistischen Hegner und Schärfmacher.

Wird das nicht wie ein schillernder Warnungsschrei auf das deutsche Proletariat? Jeder der Augen hat zu sehen, werh nur um was es sich handelt. Und die deutsche Arbeiterschaft wird die Antwort auf die Provokation des gütigen Schärfmachers verhandeln nicht schwäblich bleiben: bei den nächsten Reichstagswahlen wird und muß sie die Freunde des Proletariats in die Wanne hauen, doch die Feinde sie siegen. Für sie gilt auf keinem Gebiete das "Ca' canny", für sie gibt es kein "immer langsam voran", sondern nur ein "drast und dran", ein heuriges und begeistertes Vorwärts, immer Vorwärts!

Es lebe die Kunst!

Roman von Clara Viebahn.

[Madress verboten.]

I.

In der Allenstraße hielt eine Reihe von Probstien unter den braunen, knolligen Bäumen. Nur Zentimeter und Probstien einer Klasse; in dies Viertel Berlins verliert sich nicht so leicht ein rumpliger Kosten zweiter Güte.

Vom Tiergarten herüber wehte eine angenehme laue

Duft mit leichtem Frühlingsduft.

Oben in der ersten Etage des eleganten Gebäudes waren die Fenster erleuchtet; dreizehn in der Front. In Paaren von halben Stunden redete sich einer der verschloßnen Kritiker auf seinem Post, dehnte die steifen Glieder, gähnte und deutete hinauf nach den hellen Fenstern — das konnte noch lange dauern, erst zwölfe! Die amüsierten sich noch!

In der großen, komfortablen Wohnung des Bankiers Mannhardt wogte die Gesellschaft; fast hundert Personen, Elite des Geistes!

Das Souper war ausgezeichnet gewesen und soeben beendet. Man wandelte durch die Räume. Wie die Wohnung eingerichtet war, herrlich! Das heißt sein überbeterter Luxus, nirgendwo ein Hauch von Proutum. Alles sauber, diskret, sanfte Farben in harmonischer Abbindung: ein gediegener, vornehmer Gedanke. Model aus allen Seiten. Boulo-Schränke, Rosato-Sofas, Renaissance-Stühle; aber jedes am richtigen Platz, von einer graziösen Raum zusammengefügt.

Da war ein laufendes Etchen hinter der mit fünflich verschlossenem Damast bekleideten venezianischen Wand. Blumen dienten in der venezianischen Schale, und eine goldene Rose nach irgend einem alten Meister schauten daraus nieder — der Lieblingsplatz der Hausfrau. Da sah sie gern, läßt das dunkelfarbige Köpfchen mit den flugten Augen in die kleine Hand und spann seine Fäden.

Überall Büsten und Statuetten — hatten den Hausscherrn — Meister — sie waren Hausschreure — hatten den Hausscherrn verehrt. Hier auf einem Gemälde, am Klavier, die Augen weit aufgeschlagen, mit einem gespannten Ausdruck in die

Gerne gerichtet. Dort in Sips, ein Buch in der ausdrucksvooll modellierten Hand; diese Hände sollte in Marmor ausgeführt werden. Geschmackvoll zeigten sich so moderne Werke denen früherer Jahrhunderte an.

Bonier Mannhardt war in allen Künsten zu Hause und ein Protestant aller Künster. Seine Bibliothek enthielt sowohl gelehrte Doktoren, als jede Neuertheilung auf dem Gebiete der schönen Literatur. Biographien, Memoiren, Autographen, Autogramme von Künstlern, Denkern und Dichtern; die wertvollsten Stücke davon unter Glas in geschmackvollen Rahmen. Er selbst leistete Bedeutendes am Klavier, aber er verzichtete es nicht, bei einer der pianistischen Größen der Zeit noch weiter zu studieren.

Die Börse betrachtete er nur so nebenbei; in offenherzigen Stunden gestand er es, er hätte eigentlich keinen Beruf vertrieben — Künstler, Künstler, das war er! Er war sich nur noch nicht klar geworden, zu welcher Kunst ihn seine Begabung am gebräuchlichsten drängte.

Frau Leonore Mannhardt war die einzige Tochter eines reichen Handelshauses; sie hatte ihren Mann aus Liebe geheiratet. Als kleiner Kommis, aus irgend einem Winzel gebürtig, war er noch Berlin gekommen; sie hatte ihm die Stellung gemacht. Galante Jungen nannten sie eine zweite Rosalie, eine Henriette Herz.

Heute erzählte Leonore am Klavier; ihr Mann hielt im Gesellschaftsraum mit seinen persönlichen Leistungen zurück. Sie sang ein kleines Liedchen, das ihr Sohn, Gott

Stimmen und seiner Pianierung, begleitete sich selbst, und stand, die wenigen Akkorde läßig auf dem Klavier an, während das Gesicht mit liebevollwürdigem Ausdruck ihren Gästen zugewandt.

Der Beifall war tosend. Sie lächelte und deutete auf ihren Vatten, der mit gespreizten Armen am anderen Ende des Klaviers lehnte.

"O bitte, nicht ich — dort steht er!" O nein, ihm, ihm gebührt das Verdienst!

"Nein, nein, Vorle!" lehnte er lebhaft ab. "Ich bitte

Dich, ich habe durchaus kein Verdienst hierbei!" Er wußt ihr

eine Faust an. "Dir allein gebührt es!"

Arbeitsverhältnisse der Dresden Arbeiterinnen.)

Die Dresdener Zustände der Gewerkschaften für soziale Reformen in einer Übersicht über die Arbeitsmarktkräfte der Dresden Arbeiterinnen aus, von denen es 223 ausführlich berichtet. In einer ähnlichen Ausgabe wurde es unterrichtet vom sozialen Arbeitervorstand, dem Arbeitsausschuss der Frauen, der Gewerkschaftsgruppen Organisations und dem Deutschen Gewerkschaftsverband. An den Verhandlungen sind in diesen, mitunter dünnen Umständen das Schärfen äußerst nicht gekommen.

Einmal jedoch sind die Ziel und Zweckabsichten. Das Ziel zeigt die Aufschrift: Unterredungen über die Heimatarbeit der Frauen in Dresden. Hauptabsicht ist die Vorbereitung in seit gleichem Maße beschäftigt werden. Gleichzeitig wird die Überlebensfähigkeit der Frauen in Dresden. Die Unterredung erfordert natürlich auch auf die Vorbereitung.

Das wichtigste Material ist die Arbeitsmarktkräfte der Dresden Arbeiterinnen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Der Durchschnitt der durchschnittenen Industrie ist seit den Jahren, wo das Gewerbeaufkommen in Deutschland aufstieg, Dresden und Umgebung. Die Arbeit wird vorwiegend von Arbeitern und Betriebsangehörigen, die von Bäuerinnen und verschiedenen Gewerken ausgestellt sind, hat Dr. Scheven frisch erhoben. Die Marktkräfte haben nun gezielt und endlich eine hohe wissenswerte Durchschnittszahl davon mit hier übergegangen werden.

Dresden Theater.

Donnerstag den 2. Oktober.

Obersbaum. (Neustadt) *Undine*. Romantische Zauberoper in vier Akten. Musik von Albert Lortzing. Anfang 11/8 Uhr.
Schauspielbank. (Neustadt) *Ritter Abenteuer*: Maria Stuart. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Heinrich v. Kleist. Anfang 11/7 Uhr.
Alte-Dresden-Theater. *Als Heidelberg*. Schauspiel in fünf Akten von Wieni Gorrier. Anfang 11/8 Uhr.

Auf Teilzahlungen.

Nur

18-48 M. Anzahlung
(Abzahlung nach Lieferungsfertigstellung)

ganze

Möbel- Einrichtungen.

S. Sachs

Neumarkt 11, 1. u. 2. Et.
neben Hotel Stadt Rom.

Nur

5 Mark Anzahlung
1,50 M. pro Woche Abzahlung
finden einzeln

50 St. Damen-Paletots, Jackets,
Kragens, Kinder-Jacken

bei

S. Sachs

Neumarkt 11, 1. u. 2. Et.
neben Hotel Stadt Rom
zu haben.

Kinderwagen.

Nur

5 Mark Anzahlung
1-1,50 M. Abzahlung pro Woche
finden einzeln

Regulatoren, Taschen-,
Uhren, Kindermaschinen,
Teppiche und Gardinen

bei

S. Sachs

Neumarkt 11, 1. u. 2. Et.
neben Hotel Stadt Rom
zu haben.

Victoria-Salon.

Täglich 11/8 Uhr: Große

internationale Variété-Vorstellung.

Sonntags 11/4 Uhr: kleine Pr. u. 11/8 Uhr (nun Pr.)

Im Tunnel von 7 (Sonntags v. 5 Uhr) an **Frei-Konzert**.

Gegen Baar.

Nur

8 Mark Anzahlung
1,50 M. pro Woche Abzahlung
finden einzeln

Anzüge und Paletots

bei

S. Sachs

Neumarkt 11, 1. u. 2. Et.
neben Hotel Stadt Rom
zu haben.

Sportwagen.

Nähmaschinen.

Kinderbettstellen.

Dr. Klopfer's Kauft nur Nudeln.

Nahrhaft wie Fleisch.

Dr. Klopfer's Nudeln sind erweiterlicher und daher nahrhafter und wohlschmeckender, als jedes andere Fabrikat, worüber unparteiische, wissenschaftliche Gutachten vorliegen.

Sonntag den 5. Oktober, vorm. 11 Uhr Volks-Versammlung im Trianon, Schützenplatz und Ostra-Allee.

Tages-Ordnung:

Die wirtschaftlichen und sanitären Verhältnisse in den Bädereien von Dresden und Umgebung und die Fähigkeit des konsumierenden Publikums wie der Regierung, dagegen einzutreten.

Eintritt und Freiheit für jedermann.

Um rechtschaffenes Erdenken, insbesondere des gerbenen Hausesfrauen, wird erachtet.

Der Einberufer.

5. Reichstags-Wahlkreis Dresden-A. Öffentl. Partei-Versammlung

im Saale des Dresdner Volkshauses, Ritterbergstraße Nr. 2.

Tages-Ordnung: 1. Berichterstattung vom Parteitag und von der Deutschen Konferenz in München. 2. Wahl eines Vertrauensmannes und eines Stellvertreters. 3. Parteiangelegenheiten. — Debatte für jedermann.

Um rechtschaffenes Erdenken der Parteiconföderation erachtet

Der Vertrauensmann.

Sozialdemokr. Verein Löbau.

Sonntag den 5. Oktober 1902

Stiftungs-Fest

im Saale des Dresdner Volkshauses
teilnehmend im Instrumental- und Vocal-Konzert sowie humorist. Vorträgen und Ball.

Beginn abends um 6 Uhr. Anfang abends um 6 Uhr.

Um rechtschaffene Beleidigung erachtet Die Vermaltung.

Zu haben in allen besseren Handlungen!

Im Sturmschritt

Jagen sich heute die Erfolge. Im Wetlauf der Wachsmittel ist Dr. Thompsons Seltengpulver, Marks SCHWAN, das erste aller Seltengpulver, ausreichend an der Spitze. Weil es noch keine von derselben aufbewahrte Güte ist wie damals, als es das einzige Seltengpulver war.

Zu haben in allen besseren Handlungen!

E. Wallen Gast- u. Konzerthaus

Freiberger Platz 11.
Samstagabend und Sonntag
Kleine Kapelle. Damen-Gerett.

Wasche mit Luhns

Probte die höchsten Preise für Eisen, Metall, Lampen, Papier, Bedurommel u. s. w. Scheunert, Josephinestr. 1, Hof

Herrlichkeit geit. Ausgabe, S. H. Winter Überlebter off. bill. Gehler, Schneiderstr. 1, Kreuzgasse 5, 3. C.

Gehr. kleines Zofa für 12 M. zu verkaufen. Siegmariestr. 28, II, r.

Abtl. Mädchen-Schlafstelle
in der Nähe der Annenkirche, gefüllt.
Off. u. A. W. an die G. P. B.

Holzpantoffeln zu gros u.

seine Söldnerwaren empfiehlt.

Robert Kunzel

Löbau, Frontenberg, Straße 28

Ecke Lindenstraße.

Reparaturen prompt!

In Großluga Nr. 64 sind

schöne, helle

Böhnungen

sofort zu vermieten.

Ruhiges Quartier bei Herrn Knorr.

Suche vor sofort. Mietzinsfrei.

I Bandsäger

I Fräser.

Reparaturen nur auf erste Stelle.

Offenheit mit Volumengaben unter

M. M. an die G. P. B. Jig. erh.

6. u. 8. Reichstagswahlkreis

Gruppe Niedersedlitz-Leuben und Zschachwitz u. Umg.

Donnerstag den 2. Oktober, abends 11/9 Uhr

Öffentliche Versammlung

im Gaithof zur Gold'nen Krone, Kleinischhain.

Tages-Ordnung:

1. Bericht der Delegierten vom Parteitag und der Deutschen Konferenz in München. Referent: Senator H. Fleissner, Löbau-Dresden und Ewigig Schmidt.

2. Debatte hierzu.

Schriftliches und öffentliches Erdenken wünscht. Der Einberufer.

N.B. Die Versammlungen der Gruppe Niedersedlitz-Leuben, Kleinischhain und Umgang sind für den Montag absterben.

Consum-Verein im Planenschen Grunde

Großes. Gen. m. leicht. Fahrtkosten in Teubn.

Sonntag den 5. Oktober, nachm. von 11/2 Uhr ab

Generalversammlung

im kleinen Saale des Sachsenischen Wolfs in Teubn.

Tages-Ordnung:

1. Abnahme der Jahresordnung und -Einführung des Vereins.

2. Belehrung über Verteilung des Neugewinnes.

3. Neu- und Erneuerungen des Aufsichtsrats.

4. Neuwahlbericht.

5. Anträge der Beteiligung:

a) Befreiung von Pflichtleibern;

b) 10-jährige Befreiung des Vereins.

6. Anträge von Mitgliedern. Antrag von Martin, Pollett und Genossen: Verbindung des Consumvereins Teubn mit dem Neuen Verein Teubn.

Der Antrag zur Generalversammlung ist nur gegen Vorsetzung der Mitgliedschaft gestellt.

Die Mitglieder werden erachtet, der umfangreichen Tagesordnung wegen recht pünktlich und pünktlich zu erscheinen.

Der Aufsichtsrat. Emil Keller, 1. V. Präsident.

Spezial-Kredit-Haus

für bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelne

Möbel

bei kleiner und auf Anzahlung Jahre

hinaus verteilten Raten.

Kompl. Musterzimmer sind in den grossen Räumen aufgestellt und stehen Kaufwagen jederzeit für Besichtigung.

Otto Fietze's Ausstattungshaus

Dresden, Gruner Strasse 2, Ecke Pirnaischer Platz.

Fernsprecher 8067

Verantwortlicher Rebschreiber: Gustav Riehl, Dresden.

Stad und Bezirk: Robert & Rumpf, Dresden.

Gebot 1. Verlage.

Zu haben in allen besseren Handlungen!

Beilage der Sächsischen Arbeiter-Zeitung.

Nr. 227.

Dresden, Mittwoch den 1. Oktober 1902.

13. Jahrgang.

Der Kongress der Revolutionär-Sozialisten Frankreichs.

Commentaire. 26. September.

Erster Verhandlungstag.

Am Vormittag werden in geschlossener Sitzung die sezon technischen Vorarbeiten erledigt. Die Ausstellung der Delegationslizenzen, die Mandatsprüfung, die Konstituierung der verschiedenen Kommissionen. Die Ratssitzung beginnt 4½ Uhr. Am Bureau werden gewählt: Guéde, Vallant, Laforgue, Lourdin und Grouxier.

Vaudier ist eröffnet die Sitzung und erläutert das Wort dem Präsidenten der Mandatsprüfungskommission.

Anwesend sind 80 Delegierte mit über 100 Mandaten, die 24 nationale und departementale Föderationen nebst 12 kleinen Organisationen vertreten, die in Bezug auf die Kongressvertretung den Föderationen gleichgestellt sind. Sein einziges Mandat ist bestritten.

Thivierge, Abgeordneter von Commentry, begleitet den Kongress auf dem alten sozialistischen Sohn des Allier-Départements; er sei dieser aus allen Gründen Frankreichs gekommen, um die Partei unserer Partei und Eure Wunsch nach Einigung zu besprechen. Tagungsort des Kongresses ist schon an sich von großer Bedeutung. Um Allier haben wir mehr als anderthalb unter den Mitgliedern zwischen den alten Organisationen (Blanquist und Rotar) gestanden. Nun aber sind diese Organisationen, die den Nationalismus in Frankreich begründet haben, eins geworden im Geiste des großen durch den Ministerialismus verursachten Streitigkeiten.

Thivierge, Abgeordneter von Commentry, begleitet den Kongress namens des sozialistischen Gemeinderates.

Hierauf verließ Thivierge das Sekretariat. Es folgt eine Sitzung, den Bericht des Generalrats. Es ist, wie Duval einleitend bemerkte, weniger ein Bericht über die Thüringer Generalrat, als ein Bericht des Vorsitzenden, die die Zusammenfassung der revolutionär-sozialistischen Organisationen und ihre zähmende Vereinigung vertragsmäßig haben. Die ersten Verständigungsschritte wurden gleich nach dem Biarritz-Kongress (September 1901) getroffen, auf welchem sich bereits die Einigungseinheit gesezt hat, alle Elemente in einer Organisation zusammenzufließen. Es wurde dann unter Beteiligung der Blanquist, Blaize, Dubreuil, Rostin, Bourassa, Guéde, Laforgue, Lourdin, Semard und Vallant ein Eingangsabkommen entworfen, dem die Gruppen der betreffenden Organisationen einstimmig zustimmten.

Dann kam der Lyoner Kongress (Mai 1901), an welchem sich auch die Blanquist und die kommunistische Allianz beteiligten, um einen letzten Versuch zu machen, sämtliche sozialistische und sogenannte sozialistische Kräfte zu vereinheitlichen. Nachdem aber in Lyon die revolutionären Organisationen sich definitiv von den Ministerialisten getrennt hatten, wurden zwischen der kommunistischen Allianz, der sozialistischen Arbeiterpartei, der Revolutionär-Socialistischen Partei und anderen euzenischen Föderationen regelmäßige Unterhandlungen einzugehen und Ausarbeitung eines definitiven Plans der revolutionär-sozialistischen Einigkeit.

Am 26. Juni 1901 veröffentlichten diese Organisationen eine „Einigungserklärung“ und bald darauf einigeschicklich ihre Vertreter an einen Einigungsversammlung, der von allen Gruppen der beteiligten Organisationen — mit Ausnahme der Nonne-Föderation — gebildet und auf der Konferenz zu Lyon (18. November 1901) ratifiziert wurde.

Der Bericht bringt vollständig die Einigungserklärung und die Statuten von Lyon und führt also fort: Von nun an war demnach die Einigkeit verwirklicht, aber nur theoretisch, nicht praktisch. Nun musste es möglich erscheinen, querz den Einheits-Organisations zu errichten, ehe ihm das Pariser und die Terre zu öffnen, die von jedem seiner unabhängigen Organisationen gewidmet waren.

Weiter illustriert der Bericht eingehend die Thätigkeit des Generalrats und seine Exekutivkommission, in denen stets das Herzstück innerer Verantwortung obwaltet. Die wichtigsten Beschlüsse sind: Erteilung des monatlichen Parteibulletins pro Mitglied auf 2 Centimes (ca. 2 Pf.); Organisation von acht großen Parteiveranstaltungen als Erzeugungsgesellschaften in ebenso vielen größeren Mittelpunkten.

Die Sitzung auf die Kammerwahlen des letzten Frühjahr wurde der Revolutionsarbeiterpartei freigegeben, gemäß dem Beschluss des Biarritz-Kongresses. Mandatentitelungen aufzustellen in allen Wahlkreisen, wo die anderen Organisationen der Gesamtunion keine Kandidaten aufstellen, aber auch die Gruppen, die ausdrücklich mit dem Ministerialismus verbunden seien, falls ihre Kandidaten sich verhindern würden, eventuell der Revolutionär-Socialistischen Föderation beizutreten. Die Kandidaten wurden vereinbart, die in Lyon angemessene Erklärung als Wahlplakate anzuhängen, und dieser Erfolg wurde auf Semard Anwendung zu setzen der Auflage, wonach die Partei und ihre Kandidaten den sozialistischen Zustand voraussetzen müssen zu erkennen, um die sofortige Zentralisierung der sozialistischen Gesellschaft zu ermöglichen. Und bemerkte Semard, daß jener Auflage nicht das geeignete Mittel wäre,

Der Aufstand.

Roman aus der „Gesellschaft“ von Jules Dimitry Galichin.

Eingang autorisierte Überleitung von Adèle Berger.

(12. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Sextes Kapitel.

Als Kralchin die Treppe seiner Wohnung hinaufstieg, hörte ihn Fürst Alaris ein.

„Ah, brav!“ rief Kralchin fröhlich. „Bruderherz, das ist eine angenehme Überraschung! Wir dachten, daß Du Dich heute nicht zeigen würdest. Natürlich freust Du mit uns, Freunden!“

„Gern, gewiß!“ antwortete Kasja. Er war von dem freundlichen Empfang sehr erfreut und es war ihm ein angenehmes Vergnügen, mit Elena ein, zwei Stunden zu verbringen, in ihrer Familie, wo alle ihm bis zum Herzen entgegengelaufen waren. Er begrüßte nicht, daß er, wenn auch nur eine Minute lang, den Wunsch hatte aufzufinden, mit ihnen zu bleiben.

Im allgemeinen war der Fürst an diesem Tage sehr glücklich, aus zwei Gründen. Erstens hatte er mit Blagodeti offiziell gesprochen und jener eingewilligt, bis zum 18. Dezember zu sterben, selbstverständlich in der leichten Meinung, daß die Prolongation zu nichts führen würde; und zweitens hatte er von Vladimir Sugorin gehört, daß Potschneidys seinem Verwalter den telegraphischen Auftrag erriet habe, Schattenvotoren zu beschützen und zu antworten, wie viel man für das Gut bezahlen könne. Die Sothe nahm also eine Wendung zum Besseren, freilich nur für kurze Zeit... Aber wer forgt auf die Zukunft!

„Elena!“ rief Kralchin, in das Vorzimmer tretend, „lege noch ein Gedächtnis auf. Ich habe einen Gast mitgebracht.“

„Kasja!“ rief Elena freudig auf und lief ihm mit strahlendem Lächeln entgegen.

„Der Fürst?“ fragte Marie mit belustigter Stimme, denn sie sympathisierte mit dem Fürsten deshalb, weil er sie an ihre besten Freunde erinnerte, da in ihrem Hause täglich solche Gäste von Mama und Namen verkehrten.

denen entgegenzutreten, die die Revolution auf das Jahr 2000 vertragen. Schließlich wurde auf Befehl des Vorsitzenden der Zulassung abgestimmt, daß die ökonomischen Verhältnisse der sozialen Umgestaltung bereits vorhanden waren und nur die menschlichen Verhältnisse fehlten, d. h. die Aktion eines organisierten und zielbewußten Proletariats, die gleichfalls bereits heute möglich wäre.

In der Sitzung vom 12. März wurde beschlossen, dem Sekretär fürs Bureau einen Mandatshalt von 150 Fr. und dem Kassierer einen solchen von 80 Fr. zu beauftragen; der Sekretär fürs Bureau und der Kassierer sollten gleichzeitig entschieden werden, sobald die Kostenverhältnisse es erlaubten würden.

Am 1. Mai bejahrte sich der Generalrat mit der Stimmabstimmung, nachdem schon die verschiedenen Organisationen der Gesamtpartei für die rechtlichen Änderungen in diesen Angelegenheiten gestimmt hatten. Das Blatt läßt sich in den lokalen Vereinigungen wiederholen. Daß Mäßigte auf die lokalen Vereinigungen kommt ist der Rat dahin aus: „Da das Partei-Untersektions der Rücken der revolutionär-sozialistischen Kandidaten in gewissen Wahlkreisen erfordert, soll man in den entsprechenden Räumen von den revolutionär-sozialistischen Kandidaten eine ähnliche Haltung zu Gunsten des Sozialismus und gegen die Realität verlangen.“

Am Juni wurde die Veröffentlichung eines monatlichen Bulletins offiziell beschlossen, von dem bisher drei Nummern erschienen sind. Im Bulletin werden die Erhöhungsbeschluß des Generalrats und der Kammerwahl, die Abstimmungen der Deputierten und ihre Ergebnisse veröffentlicht.

Der weitere Sitzungen des Generalrats galten der Vorbereitung des Parteitags von Commentry.

So in der Entwicklung der Kommission und des Rates besteht in der Verhältnis, in der Verhältnis der einzelnen Organisationen mit dem neuen Generalorganismus, in der Abschaffung einer inneren Ablösung und der endgültigen Verschmelzung — eine Freiheit, die nicht ohne gewisse Schwierigkeiten vor sich ging, aber in den weiteren Räumen als gewonnen zu betrachten ist, darf insbesondere nach dem neuen Willen der Genossen in der Provinz. Das wird durch die Zusammensetzung einer erheblichen Anzahl Föderationen aus unbewußt verstandenen Organisationen angehörenden Elektoren bestimmt.

Unter den heutigen 84 Föderationen des Partei gibt es 17, die vor der Auto-Konferenz bestanden und mit einer einzigen der alten Sonderorganisationen angehören. Und zwar 14 der Arbeiterspartei: Ain, Allier, Ardèche, Drôme, Ardennes, Gironde, Haute-Vienne, Lot, Lot-et-Garonne, Maine, Nord, Pas-de-Calais, Poitou-Poitiers, Pyrénées-Orientales; drei der Revolutionär-Socialistischen Partei: Cher, Corrèze, Indre-et-Loire. Diese 17 Föderationen konnten ohne weiteres der Gesamtpartei angegliedert werden. Dasselbe war der Fall bei den autonomen, d. h. keiner Sonderorganisation angehörenden Föderationen: Var, Haut-Rhin, Touraine, Vendée. Hinzu kommen zahlreiche Erweiterungen dort auf, was im gleichen Zeitraum zwei verschiedene Sonderorganisationen angehörende Föderationen ausführten.

Der Bericht bringt vollständig die Erhöhungsbeschluß —

„Es folgt ein kurzer Bericht des Genossen Brûlé, des Sekretärs fürs Deputierte, über die Versammlungen des Partei mit den ausländischen Deputierten.

Der Bericht wird hierauf einstimmig angenommen.

Eine Debatte findet sich am deutlichen nicht.

Abg. Brûlé zieht nicht nur die Frage an den Berichterstattung, warum die Thänigkeiten der Gemeinderäte im Bericht nicht erwähnt wurde. Dazu will Brûlé auf den Unterschied zwischen Deputierten und Gemeinderäten hinweisen, welche letztere gegen die lokalen Choräle ihrer Thänigkeiten mit den betreffenden Föderationen zusammenzuwirken haben.

Der Bericht wird einstimmig angenommen.

Der Bericht schließt mit den organisatorischen Schlussfolgerungen und Anregungen, die bereits in einem vorliegenden Sonderbericht niedergelegt sind (auf Grund des Bulletins Officiel, wie es am Berichtende des Kongresses angeführt wurde).

Der inhaltliche Bericht wurde mit Beifall aufgenommen.

Eine Debatte findet sich am deutlichen nicht.

Abg. Brûlé zieht nicht nur die Frage an den Berichterstattung, warum die Thänigkeiten der Gemeinderäte im Bericht nicht erwähnt wurde. Dazu will Brûlé auf den Unterschied zwischen Deputierten und Gemeinderäten hinweisen, welche letztere gegen die lokalen Choräle ihrer Thänigkeiten mit den betreffenden Föderationen zusammenzuwirken haben.

Der Bericht wird einstimmig angenommen.

Der Bericht schließt mit den organisatorischen Schlussfolgerungen und Anregungen, die aus dem Bureau niedergelegten Berichte mit mindestens zu berücksichtigen. Durch die zur Erledigung gekommenen Berichte sieht sich ein Grundgedanke der Notwendigkeit der endgültigen Verschmelzung der Sonderorganisationen. Da zum Schluß der Sitzung werden erlebt die Worte von Allier, Allier, Allier, Haute-Vienne, Haute-Vienne, Allier und Allier.

Die Zuber-Föderation bestätigt u. a., daß dort die Maßnahmen auf dem Wege zur Vereinigung bereits so weit waren, wie im Norden und im Allier. Bei Wahlen ist auf ihre Seite mehr zu rechnen. Im letzten Jahr wurden 604 Verhältnisse abgehalten, mehr auf dem Lande, und in jeder Versammlung Wählern gewählt. So wurden während des Wahlkampfs mehr als 4000 Wählern abgestimmt.

Aus Nord berichtet Abg. Delort: Seit Februar bis Ende August 1902 441 Verhältnisse abgehalten. In 218 Gemeinden. In den Wahlen wurden im Nord, Pas-de-Calais, Maine und Somme 604 Wählern ausgeschlossen. Der wirtschaftliche Kampf besteht sich und in 128 Städten. Auch die Gewerkschaftsbewegung erholt und wird immer mehr vom sozialistischen Geist durchdrungen. Das Budget der Föderation blaustrahlt mit einem Dohmen von 40 000 Fr. Die Geschichte der neu sozialistischen „Mutter der Einigkeit“, eine Spaltung in die von jeder Seite genauso gewisse Gewerke in den Gewerken gefüllt haben. (Debatte bestallt.)

Der Berichterstattung von Jérôme befreit eingehend den Abfall des früheren Abg. Brûlé von der Arbeiterspartei, dessen ungenauigkeit über die Organisation durchaus unzwecklos ist. Jérôme wird wohl ausgespielt haben. Um dies zu bekräftigen, nimmt die Föderation, die Kämpfer der Partei machen eine Agitationstour in der Allier vornehmen, um Städte verhüten zu deaktivieren.

Vor Schluß der Sitzung wird auf Guéde des Antags eine Debatte amit zu Gunsten der Teilenden von Decazelle bestimmt.

Der Bericht begrüßt alle, lädt vor Freude und empfand eine angenehme Wärme im Herzen. Mit Elena tauschte er einen kurzen Blick, aber er verstand es, in diesen Blick einen innigen Ausdruck von Liebe und Ergebenheit zu legen.

„Und wie geht es Kasja?“ fragte er, „ich möchte meinen kleinen Freund sehen.“

Kommen Sie, er schlafst nicht, kommen Sie!“ rief Marie, die für ihr Kind immer eine ganz besondere Zärtlichkeit fühlte, wenn Fremde sich dafür interessierten.

Der Zimmer war durch einen grauen Schirm in zwei Teile geteilt. In dem vorderen lag Kasja in seiner Wiege, ganz nackt und fröhlich lachend mit den Beinen. Niederte sich mit den Beinen auf den Bett und plauderte in feiner eigenem Sprache: ma wa wa wa ta la ga... a...

„Wird das aber ein hämmer Kärl! Mit jedem Tage wird er stärker und kräftiger!“ sagte Meris, sich über das Kind freudig und es küßend. Damit niemand in seinem Bett liegen könnte, daß er läge, daß ihm das Bett beim Anblieb dieses wunderbaren Kindes, mit dem großen Kopfe und den untrüblichen Augen weh thue.

„Rüst ja verspielt!“ bat Kralchin mit fröhlicher anfrierender Miene, „es ist Zeit zu Tische zu gehen. Marie, Du bleibst doch bei Kasja?“

Marie schwollte. „Nein, nein!“ rief Elena ein, „geh mir essen, ich komme später nach. Ich werde ihn unruhig machen, dann schläft er gleich.“

Bei Tische ich der Fürst zwischen dem Hausherrn und der Haushfrau. Eine freudige Stimmung begann nachzulassen. Die ärmliche Umgebung und das schlechte Essen machten auf ihn einen unangenehmen Eindruck, als ob ihm dies etwas ganz Neues gezeigt wäre. Außerdem erinnerte er sich, daß er im Gespräch mit Blagodeti einige sehr dunkle Worte über seine Hoffnungen auf künftige Wohlhabenheit fallen lassen und höchst ungern den Namen Potschneidys erwähnt hatte... so ungezogen und geheimnisvoll, daß Blagodeti sofort begriffen, daß der Fürst die

anderen Föderationen weisen auf weniger als tausend Wählen und folglich weniger als 1000 zahlende Mitglieder. Aus verschiedenen Gründen fehlten Angaben über Pal-de-Calaix und Gouescl-Lore.

Meris behalf die Partei außer den Föderationen einzelne Gruppen und Gruppenkomplexe in weiteren 18 Departements.

Die Aktionskraft der Föderationen und ihr Einfluß läßt sich vorerst wegen Mangels an anderen Angaben nur durch die von ihnen in den letzten Kammerwahlen zu hande gebrauchte Stimmenzahl feststellen. In der folgenden Zusammenstellung fehlen jedoch viele der Parteien beweis, die Departements mit weniger als 1000 Stimmen.

Seine	76 991	St. Etienne et Poitiers	1 034
Nord	71 826	Seine et Oise	4 233
Seine et Loire	23 335	Bard	1 187
Allier	29 002	Montceau	4 137
Pas-de-Calais	16 716	Mâcon	3 805
Loire	8 935	Min	3 795
Per	8 523	Yonne	3 621
Orne	8 510	Gouescl-Lore	2 428
Somme	8 507	Montreuil	2 417
Rhône	7 907	André et Voize	2 200
Haute	7 970	Dordogne	2 070
Indre	7 753	Marne	1 952
Charente	6 403	Créteil	1 782
Haute-Vienne	5 315	Haute-Borne	1 557
Marne	5 110	Loire	1 373
Loire	5 110	Corrèze	

Zusammen besteht die Föderation mit weniger als 1000 Stimmen auf 511 144 Stimmen.

Der Bericht schließt sich also die Zusammenfassung der Partei, un-

tereckt die Departements mit weniger als 1000 Stimmen auf

511 144 Stimmen.

Der Bericht schließt mit den organisatorischen Schlussfolgerungen und Anregungen, die aus dem Bulletin niedergelegt sind (auf Grund des Bulletin Officiel, wie es am Berichtende des Kongresses angeführt wurde).

Der inhaltliche Bericht wurde mit Beifall aufgenommen.

Eine Debatte findet sich am deutlichen nicht.

Abg. Brûlé zieht nicht nur die Frage an den Berichterstattung, warum die Thänigkeiten der Gemeinderäte im Bericht nicht erwähnt wurde. Dazu will Brûlé auf den Unterschied zwischen Deputierten und Gemeinderäten hinweisen, welche letztere gegen die lokalen Choräle ihrer Thänigkeiten mit den betreffenden Föderationen zusammenzuwirken haben

Mutter auf die Fernreisen lieben, wenn sie auf dem kleinen Balkon des kleinen zu nahe kam.
(Szenen jetzt.)

Schminke-Poensig-Sverdrup.

Die letzte Komposition der Nordpolarforschung.

Nachdem auch der lange vermischte und bereits fortgeschrittenen Kreislauf aus dem nördlichen Gebiet verdeckt ist, hat die Sonne zunächst den Nordpol unabhängig feines, einzigen Fortsatz aufzurichten. Es ist dies ein Zeichen, wie er vor 15 Jahren viele sehr eindrücklich ist, jüngst ein Beweis, daß eingeschlossene das Einiges nach dem Rückkehr etwas veränderten, wenn es genauer untersucht wird, das jetzt nur Schlußfolgerungen der Naturwissenschaften sind. Ob sich durch eine Reise mit Expeditionen nach gesuchter Fortberührung aufmerksam werden. Es ist nicht so um so leicht möglich, ohne Aufwand auf die nordischen der letzten Jahre von gefährlichen Reisen zu reisen.

In einem leidenschaftlichen Flusse steht das Monument des Geographen auf die Erde hin, das das Werkzeug der für die Nordpolarforschung gebrauchten Später zu den verehrten Erfolgen bei den einzelnen Unternehmungen ein aufzuhaltend verhindertes dienten. Sie haben ihre mögliche Fortsetzung prächtig beiden Fortschritten verhindert werden: Seitenreichen Fortschritte mit entsprechenden Ergebnissen (Kontinentale Reisen von kurzer Dauer mit erstaunlich merkwürdigen Beobachtungen über den Abstand), aber auch schädliche nachhaltige und fortwährende Auswirkung (Schaden). Nur die meiste Sichtbarkeit unter Kosten kommt man nicht entgehen, die Reise um Ersatz in ein allgemeines Leben kommt. Das Unternehmen des Geographen der Abhandlung steht in der Geschichte der Polarforschung einzig da. Mit einer flüssig und verständlichen Sprache hat der kleine Geograph in der Zeit von 14 Monaten eine um 15 Minuten längere Reise erbracht, als sie Kosten in der Zeit von 3 Jahren mit seinen abgeleiteten Methoden und einer aus Soglasius erzeugten Fortberührung hatte gestalten können. Das ungewöhnliche Prinzip nicht des Kosten, die schnelle und erstaunlichste Reise im artifiziellen Gebiet ausgeliefert zu haben. Überausdrückend unglaublich sind die Unterschiede in drei Blättern gezeigt. Sie mit ganz unterschiedlichen Mitteln und Arbeitsergebnissen Arbeit des Geographen kann das hier angegebene Ziel nicht erreichen. Soglasius wurde 1888—1889 in seinem Vertrag mit dem kleinen Geographen aufgenommen, und die mit so vielen und harten Leidenschaften ausgestattete kleine Goldmine hat mit einem unbedeutenden Verlusten gelebt. Das Geograph hat mit einem unbedeutenden Verlusten gelebt. Das Geograph hat mit einem unbedeutenden Verlusten gelebt. Das Geograph hat mit einem unbedeutenden Verlusten gelebt.

Die Expedition Baldwin ist für diezeitlich zwecklos gekennzeichnet, denn der wichtigste Teil und eigentlich Zweck des Plans ist nicht erreicht worden. Diese Erkenntnis füllt uns in leiserer ins Gewicht, als die Menge für die Ausbildung und Ausbildung dieses Berufes auf der ehemaligen Seegebietschaft des amerikanischen Kontinents. William Sverdrup ganz ungewöhnlich rechtzeitig geworden und, freilich sind die zur Fortberührung gehörigen 4 Millionen Stere auch nicht aufzugeben. Die Ausbildung des Unternehmens, der Aufbau und Umbau des Kanals Soglasius, angefangen in Amerika, kann bei beiden Zielen Bereich und Wege bei etwa 1 Million erzielen. Die Wege berücksichtigt mit einer Verteilung der Kostenmittel für Marschzeiten um 10 Jahr, bei beiden anderen Zielen mit der Ergebnissen und deren Ausbildung dagegen ist am 15. Juli zunächst nach Ardangel, um noch 15. übernachtet Rom. 1200 Kilometer und 6 Jahre aufzunehmen, und gingen dann nach Amur. Durchgehend Wein mehr. Baldwin verfügte über nicht weniger als 42 Yards, er war mit Prozent — für die ganze allein waren den Erfolg aus 10 Jahren dieser mitgekommen werden — und unterschiedlichen Arbeiten und allen ebenensten Mitteln im Herstellung verloren; überzeugt kam er an der Stelle einer Stadt, wie sie noch nie mit Erstellung des Nordpols erzielt waren, aber darin lag gerade der Grund des Erfolgs: Was kann ich aus einer eigenen Erfahrung eine Fortbildung davon machen, werden Sogenannte es, und sodann die Ergebnisse in zwei Tagen gezeigt werden, begonnen nicht, die Reisemittel für 25 Minuten und 300 Yards im Bereich des arktischen Oceans auf der Stelle zu

bringen. Der Plan der Reise ging darauf aus, während des Winters große Proviantlager an verschiedenen nördlich vorgelegten Plätzen anzulegen und dann sprangweise gegen den Pol vorzutreiben. Nur der erste Teil des Fortabens ist erfüllt worden in der Schaffung von drei großen Depots, der Rest nach Norden über, der mit einer Borken und einem nachfolgenden Toch erfolgen sollte. Im geplanten der Struktur auf einer zweiten Reise mit neuen Bediensteten untersagt ist, hat die Mutter bereit ist am 31. Juli Borken und Borken in Romberg aufzubringen. Allerdings hat er etwas errichtet, er werde im nächsten Jahr auf Grund der nun gelieferten Unterstützung eines ehemaligen Werks verhindern, und er wird es wohl auch normal verhindern müssen, denn der Wettbewerb bleibt dabei. Gelingt es nicht, dass der Vermittlung am Nordpol aufzufangen oder sich wieder in Amerika wieder stellen. Ob ich auf solche Weise etwas wird er zu zeigen lassen, wenn die Leistungsfähigkeit darüber bisher vergessen gerungen haben, kann natürlich bewertet werden.

In einem kurzen Gespräch zu diesem präzisen Unternehmungen haben die Arbeiten von Soglasius im Rahmen des Schaffens des Nordpols in 12 langen Jahren gezeigt und gelitten hat, kann man nur mit Veränderung und keinem Widerstand betrachten. Poensig ist ein Meister der Fortberührung am ehemaligen Begriff. Er hat viel dazu beigetragen, die Stärke von Nordpolen zu erhöhen, aber hat sich bisher nicht dazu aufzuhalten, auch nur eine kleine Reise nach dem Pol zu bestreiten, obgleich er darüber von den anderen nicht bei jedem einen kleinen erzielten könnte. Mal hat er nicht die Reise alles durchgemacht. Im Jahre 1891 brachte er ein Foto, 1893 entging er nur mit Hilfe des Zugs durch Amerika, 1894 wurde er auf zwei beobachteten beobachtet, und Ende 1895 ging es ihm wiederum still. Soglasius ist in Amerika in regelmäßiger ununterbrochener Fortberührung er keine Hilfe bereit, doch eine 7. Leben abgespannen werden müssen, und das ohne die Hilfe eines ehemaligen Artes und keiner Zusammenarbeit. Sein Erfolg lag darin, dass er nicht allein stand, und seit nach 6 Wochen konnte er nach Süden fortberichtet werden, immer noch bei einer Temperatur von 50 Grad unter dem Nullpunkt. Das nächste Jahr wurde er noch nicht an einen Fortschritt heran, und so ein jeder nur in dieser Fortberührung möglich ist, so wie er von bis zum nächsten Frühling 1900 zurückkehrt. Dann gelang es, dies aufzurufen, bis 30 Grad 50 Minuten herzubringen. 25 Minuten später war er der 1892 von Nordpol und Südpol erreichte bisher südlichste Punkt dieses Gebietes, aber wie weit blieb er noch immer hinter den Erfolgen Rostens und des Geographen der Abhandlung zurück. Ein erneuter Versuch im Frühjahr 1901 vom 20. März geht aus der südlichsten Stütze des Geographen-Gebäudes, läuft nicht einmal bis zu der im Vorjahr gewonnenen Stütze. Da dieser Sohn musste er dann wiederum einen Angriff gegen den Pol mit mit einer Peile, einem treuen Sohn, der ihn mit alle Reien getötet war, dann mit wenigen Werkzeugen von Umlaufbahnen. Und dieser Erfolg hat den ehemaligen Erfolg nicht gebrochen, wahrscheinlich wird er für längere Zeit der letzte erzielen sein, denn dann fehlt mit seiner fast ungewöhnlichen Fähigkeit ein ehemaliger nicht überwundenen Hindernis im zentralen Gebiet.

Sverdrup, der alte Kapitän der Armee, wurde 1899 in Nordgrönland mit Poensig im Bereich der Baffin-Inseln, wo er eine Fortberührung hatte, nicht nach Süden, um die bisher noch nie aufgezeigten Eisberge im Nordosten der Baffin-Insel zu erkunden. Seit dem Sommer 1899 bis zu seiner jetzt erfolgten Rückkehr hatte man nicht von ihm gehört. Seine Szenen werden mit großer Rücksicht auf die Ergebnisse untersucht, wenigstens auch er den Pol nicht sicher gefunden ist. Zwei in es war nicht geworden in der Nordpolarforschung. Sverdrup wird Baldwin nach in diesem Gebiet einen Erfolg suchen, wenn Poensig nicht wieder zu erreichen, aber es ist nicht mehr möglich, weil er bestimmt in der weiteren Fortberührung des Plans durch eine andere Fortberührung erzielt werden soll. Seine letzte Rückkehr nach Europa vor Eintritt des ersten Winters ist ihm von seinem Auftraggeber sehr verdeckt worden. Poensig wird bei seiner jetzigen Gesundheit höchst noch viel leben können, Sverdrup wird auch mit einer Zeit genau leben — es scheint, der Nordpol bringt einen neuen Mann.

Bearbeiteter Redakteur: Max von Wied, Dresden.
Druck und Verlag: Soden & Kemp, Dresden.

Dach der Arbeit

Unterhaltungsblatt

Sächsischen Arbeiter-Verband und zum Volksfreund.

Nr. 78.

Dresden, den 1. Oktober 1902.

9. J. Jahrg. 5.

Nioße.

Roman aus der Schweiz von Joseph Sta.

(Fortsetzung) (Fiktivtext verdeckt)

Wie immer drohte Schluß sich mir die Begebenheiten heraus und jetzt in genügender Entfernung, um nicht daran berührt werden zu können.

Also plötzlich endete er und stellte freundbares und interessantes durch alle Szenen, wo die Freiheitlich ich lebte in sehr animierter Stimmung um eine Boule Kugel, die Regel auf altheraldischen Ausreden zusammenzubauen verhinderte.

„Hör es unten bei ihm in der Zimmerspieler gewesen, dann wäre wohl auch Champagner hinzugekommen.“ Deutete er an.

Schluß hatte Wiese in ihrem Tourbillonring erledigt und trug nun, das die Schlaf geworden sei. Das Gefühl, mich auf dem Bettchen verknüpft gewesen zu sein, berührte mich in vollkommenem Schwinden und beim Gedanken daran, daß Wiese sie so viel Platz wie möglich zu gewinnen, er verzerrte, bis Wiese in der Uhr erschien, um ihr die Sonnenblume zu zeigen und Iringa rückte näher die Kugel und Zusage daran an, bald aufzustehen, bald mit blauem Strick. Er beschloß in Übereinstimmung und bemerkte Wiesen Schritte, wobei sie beim Sprachengehen — war ihre heimliche Fortberührung — und wurde über den Sternen, während sie schlief.

Er lag auf sein Zimmer kommt und wieder schläft. Dienst mir er die gebrauchte Zeit von den Ungeheuer an der Küste, die man bei passender Gelegenheit, wenn die Geißelkette gerade in Stimme war, zwischen faute, eine kann zwischen in der Küstentiefe.

Zur Stofferei hielt es eine, als er ein langes Datum drauf auf der Zettel vor der Staubkasten versteckt. Von Wiese Wiese, Iringa und kommt in ausgeschlossener Unterhaltung mit dem einen der beiden freudigen Herren. Es war der Kapitän Bauberg, der vom Kapitän hier oben Schloss, der bei der neuen Eisenbahnlinie werden sollte.

Schluß handelt es und kompliziertes Wiederholen und bestreite ihn. Sein Bild umschloß die ganze Freiheitlichkeit dieses Wiesen, interessant, was ein Photomicrographie; die Kugel über der Uhr etwas geschnitten. — Bleibt, manches Schießen — schlägt, lassende Augen — ein fester, dicker Verfahrt.

Es ist sein Feind nicht, daß man unglaubliche Erwartungen mit mit Hilfe der praktischen Art zu überwinden versucht, borte er das Kapitän vertragen. „Zarte Wiese ist bei jedem entzündet, des Zuges zu einem kleinen bei den kleinen Jungen, zum Steinen zu gehen, und Sie gehen sehr kleinen.“

„Ja, wenn man erst auf das Unternehmen eingedrungen ist, fliegt es überwiegend von Wiesen Seite... Sie kommen ja zu einem in die Zelle — Schluß fortan verlassen — probierte, ob Sie ihnen Zellen bringen können. — Ich fürchte nur, Sie werden Jungen nicht zu leicht machen, ich habe keinen Platz, zum Steinen zu gehen, und Sie gehen sehr kleinen.“

„Ja, wenn man erst auf das Unternehmen eingedrungen ist, fliegt es überwiegend von Wiesen Seite... Sie kommen ja zu einem in die Zelle — Schluß fortan verlassen — probierte, ob Sie ihnen Zellen bringen können, und Sie gehen sehr kleinen.“

„Sie glauben nicht daran, mein Bruder; aber ich ist noch nicht, dann sind gerade Sie ein aufgedrehtes Wiesen.“

„So-o... Sie glauben... Woraus füllt sich die Wiese?“ fliegt es neugierig gefragt.

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertiggestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„Um das Kapitän berichtete, während die Zelle fertig-

gestellt war, daß es bei dem Zurchen an der Wand montiert wurde, damit es nicht halb ist.“

„

